

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 16. September 1954

Blatt 1639

Wahlen mit Kanonendonner

=====

Wie Wien vor 104 Jahren wählte

16. September (RK) In vier Wochen am 17. Oktober wird die Bevölkerung von Wien zum dritten Mal nach Kriegsende ihre Vertreter in den Wiener Gemeinderat wählen. Aus diesem Anlaß ist es nicht uninteressant, eine kleine Rückschau in die Vergangenheit zu machen und zu untersuchen, wie solche Wahlen in alter Zeit durchgeführt wurden.

Zum ersten Mal wurde ein Gemeinderat in Wien vor genau 106 Jahren gewählt, im Oktober des stürmischen Jahres 1848, doch erst die Gemeinderatswahlen von 1850, die am 30. September, 2. und 5. Oktober stattfanden, sind von Interesse, da sie auf Grund des ersten Gemeindestatutes Wiens erfolgten, das vier Jahrzehnte, von kleineren Ausnahmen abgesehen, zur Gänze Geltung hatte.

Die Gemeindeordnung vom 20. März 1850 für das "Kronland Österreich unter der Enns" setzte die Zahl der Mitglieder des Gemeinderates mit 120 fest, und gliederte die Wahlberechtigten in drei Wahlkörper zu je 40 Mitgliedern. Den ersten Wahlkörper bildeten die höchstbesteuerten Grund- und Hausbesitzer, welche an Grund- und Gebäudesteuern mindestens 500 fl.C.M. und die höchstbesteuerten Erwerb- oder Einkommensteuerpflichtigen die einen Steuersatz von 100 fl.C.M. oder mehr entrichteten. Der zweite Wahlkörper wurde von den Grund- und Hausbesitzern, welche an Grund- und Gebäudesteuer zwischen 10 fl. und 100 fl.C.M. bezahlten, sowie von den Hof-, Staats-, Landtags- und Kommunalbeamten, die mindestens 10 fl.C.M. an Einkommensteuer entrichteten, weiter von den Offizieren, den Pfarrern und Pastoren,

./.



dem ersten Prediger der Jugendgemeinde, den Doktoren aller Fakultäten, den Vorstehern und Oberlehrern und angestellten ordentlichen Lehrern und Professoren an den mittleren oder höheren öffentlichen Lehranstalten gebildet. Der dritte Wahlkörper enthielt diejenigen Wahlberechtigten, welche an Erwerbssteuer oder Einkommensteuer aus Realbesitz oder Gewerbe im Gemeindebezirk zwischen 10 fl.C.M. und 100 fl.C.M. und an Einkommensteuer aus anderen Einkommen zwischen 20 fl.C.M. und 100 fl.C.M. bezahlten.

Ausgenommen von der Ausübung des Wahlrechtes waren alle Personen, welche unter väterlicher Gewalt, unter Vormundschaft oder Kuratel standen, ebenso diejenigen, die eine Armenversorgung genossen, in einem Gesindeverbande standen oder vom Tag- oder Wochenlohn lebten. Ausgeschlossen waren unter bestimmten Voraussetzungen die Verurteilten, diejenigen, über welche der Konkurs verhängt war, sowie diejenigen, welche den Steuerbetrag in dem der Wahl vorgegangenen Steuerjahr nicht vollständig bezahlt hatten oder in dem laufenden Steuerjahre mit einem Rückstand aushafteten.

Aktiv wahlberechtigt waren die Gemeindebürger männlichen Geschlechtes und die österreichischen Staatsbürger, die Staatsbeamte usw. waren, passiv wahlberechtigt diejenigen, die das dreißigste Lebensjahr zurückgelegt hatten. Ausgenommen waren Militärpersonen in aktiver Dienstleistung, die Gemeindebeamten und Gemeindediener und später auch Lehrer, die durch eine Entscheidung des Reichsgerichtes nicht zu den Gemeindebeamten zählten.

Die Wahl der Gemeinderäte erfolgte auf drei Jahre. Alljährlich im März hatte der dritte Teil der Mitglieder auszuscheiden, das erste und zweite Jahr wurde die Ausscheidung durch das Los bestimmt. Für den ersten Wahltag unmittelbar vor Beginn der Wahlhandlung war in allen Wahlbezirken ein feierlicher Gottesdienst und das Abfeuern einer Kanonensalve vorgesehen. Die Anzahl der Wahlberechtigten war damals sehr gering. In den acht Wahlkreisen betrug sie im 1. Wahlkörper 1.101, im 2. Wahlkörper 2.269 und im 3. Wahlkörper 2.861. Die Wahlbeteiligung bei den ersten Gemeinderatswahlen betrug 73, 75 und 68 Prozent im 1., 2. und 3. Wahlkörper. Im Wahlkörper, der die meisten Wähler umfaßte, war also die geringste Wahlbeteiligung. Aus der Wahlstatistik über diese Wahl geht hervor, daß im 1. Wahlkörper ein Gemeinderatsmitglied von 13 Wählern, im 2. Wahlkörper von 42 und im 3. Wahlkörper von 49



gewählt wurde. Als Vertreter der Industrie und Gewerbe waren 13 Fabrikanten, 15 Kaufleute, 32 Gewerbetreibende und 1 einziger Arbeiter in den ersten Wiener Gemeinderat gewählt. Der öffentliche Dienst war vertreten durch 13 Beamte, 3 Professoren, 3 Richter und 1 Lehrer, die freien Berufe durch 7 Advokaten und 3 Ärzte. Von den übrigen Gemeinderäten waren 6 Geistliche, 2 Apotheker, 1 Privatbeamter, 1 Gutsbesitzer, 9 Hausbesitzer und 10 Privatiers.

- - -

#### Linie WD und G

=====

16. September (RK) Die wiederinstandgesetzten Stadtbahnstrecken der Donaukanallinie von Friedensbrücke bis Heiligenstadt und der Gürtellinie von Nußdorfer Straße bis Heiligenstadt und die wiederaufgebaute Stadtbahnstation Heiligenstadt werden, wie bereits berichtet, Samstag, den 18. September, eröffnet. Im Anschluß daran wird der Betrieb auf beiden Stadtbahnstrecken nach Heiligenstadt um 12 Uhr aufgenommen.

Ganztägig werden nach Heiligenstadt die Linien WD von Hütteldorf über Donaukanallinie und die Linie G von Meidling Hauptstraße über die Gürtellinie betrieben. In den Hauptverkehrszeiten wird außerdem die Linie G von Hütteldorf über die Gürtellinie geführt. Die Führung der Linien DG und GD bleibt wie bisher.

Ab Montag, den 20. September, wird die Autobuslinie 20 vom Nußdorfer Platz bis zur Stadtbahnhaltestelle Heiligenstadt verlängert, wodurch ein direkter Anschluß der Autobusverbindung von Klosterneuburg-Kierling zur Stadtbahn geboten wird.

- - -

#### Rundfahrt "Neues Wien

=====

16. September (RK) Morgen, Freitag, Route II mit Besichtigung des Sonderkindergartens "Schweizer Spende", der Siedlung Feldkellergasse und der Kongreßsiedlung einschließlic der Heimstätte für alte Menschen.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -



Bürgermeister Jonas besichtigte Straßenbaustellen  
=====

16. September (RK) Bürgermeister Jonas besichtigte heute vormittag in Begleitung von Stadtrat Thaller und dem Leiter der Magistratsabteilung für Straßenbau Senatsrat Dipl. Ing. Ernst die Straßenbaustellen Marchfeldstraße und Friedrich Engels-Platz in der Brigittenau, wo gegenwärtig umfangreiche Umbauten der Verkehrsflächen im Gange sind.

In der Marchfeldstraße wird an einer 18 Meter breiten Fahrbahn gearbeitet. Die Straßenbahngleise wurden in die Mitte verlegt und seitliche Radfahrerwege hergestellt. Der Engels-Platz glich noch vor zwei Wochen einer Kraterlandschaft. Heute sieht man bereits deutlich die Umriss der künftigen Gestaltung mit der großen Verkehrsschleife, in deren Mitte der O-Wagen umkehren wird.

Die Straßenbauten in diesem Teil der Stadt werden fünf Millionen Schilling betragen. Die Straßenbahn wird schon Ende nächster Woche über die neuen Geleise geführt. Die Fahrbahnen werden voraussichtlich anfangs November dem Verkehr übergeben.

Bürgermeister Jonas konnte sich bei seinem Besuch auf dieser Großbaustelle der Gemeinde Wien vom guten Fortschritt der Arbeiten überzeugen. Nach der Fertigstellung der neuen Verkehrsflächen wird die Umgebung des Friedrich Engels-Platzes ein völlig verändertes Aussehen haben und allen Anforderungen des steigenden Verkehrs entsprechen.

- - -

Stromstörung in Favoriten  
=====

16. September (RK) Heute früh, kurz nach 7 Uhr, entstand in Favoriten durch einen Kurzschluß eine Stromstörung, durch die die Straßenbahnlinien 0, 6, 18, 66, 67 und 167 betroffen waren. Diese Linien waren zum Teil nur fünf Minuten, zum Teil aber auch 30 Minuten lang gestört.

- - -



Eine Überraschung für Tante Ernestine  
=====

16. September (RK) Die Ermittlung des tausendsten Teilnehmers an den vom Kulturamt der Stadt Wien veranstalteten Rundfahrten durch das neue Wien war gar nicht so einfach, wie man annehmen würde. Es dauerte eine Weile, bevor Frau Ernestine Friedl aus der Wolfganggasse in Meidling in ihrer Handtasche die Fahrkarte mit der Nummer 1000 entdeckte. Zugleich präsentierte sie aber noch vier weitere Karten, die sie vorher für die sie begleitenden Nichten aus Wiesbaden gelöst hatte. Die Rundfahrergruppe, überrascht durch das von der Stadtverwaltung für den tausendsten Teilnehmer in Aussicht gestellte Geschenk, entschied unter sich, daß Tante Ernestine die Gewinnerin sein soll. Stadtrat Mandl übergab ihr dann schöne Bücher über das alte und das neue Wien. Er wünschte der tausendsten Rundfahrerin und ihren Begleiterinnen aus Deutschland wie auch den übrigen Teilnehmern eine angenehme Fahrt, die diesmal in das süd-östliche Wien mit dem Endziel Per Albin Hansson Siedlung führte.

- - -

Oberbürgermeister Dr.Schreiber besucht Vizebürgermeister  
=====Weinberger  
=====

16. September (RK) Der Regierende Oberbürgermeister von Berlin, Dr.Schreiber, begab sich heute in Begleitung von Stadtrat Dkfm.Nathschläger in die Klinik Fellingner, um Vizebürgermeister Weinberger, der sich bereits auf dem Wege der Genesung befindet, zu besuchen.

- - -



Ferkelmarkt vom 15. September  
=====

16. September (RK) Aufgebracht wurden 260 Ferkel, verkauft wurden 198. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 5 Wochen 200 S, 6 bis 7 Wochen 238 S, 8 bis 9 Wochen 289 S, 10 Wochen 337 S, 12 Wochen 370 S, 14 Wochen 443 S.

Der Marktbetrieb war ruhig.

- - -

Rindernachmarkt vom 16. September  
=====

16. September (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt 18 Ochsen, 4 Stiere, 73 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 97. Neuzufuhren: 10 Stiere, 5 Kühe, Summe 15. Gesamtauftrieb: 18 Ochsen, 14 Stiere, 78 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 112. Verkauft wurden: 3 Ochsen, 4 Stiere, 19 Kühe, 1 Kalbin, Summe 27. Unverkauft blieben: 15 Ochsen, 10 Stiere, 59 Kühe, 1 Kalbin, Summe 85.

Flauer Marktverkehr. Hauptmarktpreise.

- - -

- - -

Schweinenachmarkt vom 16. September  
=====

16. September (RK) Neuzufuhren: 136 Stück, verkauft wurden 125. Unverkauft blieben 11 Stück. Kontumazanlage 500 Stück aus Jugoslawien zum Preis von 14.- S.